

26.08. - 16.10.2004
Dennis Hollingsworth
«New Country»



Die neuen Arbeiten von Dennis Hollingsworth überraschen in ihrer hellen Farbigkeit und ihren organischen Flächen, die sich von der Mitte aus dem Bildrand nähern. Die mal offeneren, mal geschlosseneren Kompositionen lassen an farbenreiche Meerwelten denken, in der dunkle Riffe und bunte Fische zusammentreffen. Der Gedanke an solche Vorstellungswelten gefällt dem 1956 geborenen Künstler, der soeben von Texas nach Nordspanien umgezogen ist und auch die Vorzüglichkeiten des Meeres genießt.

Die Gemälde von Hollingsworth sind nicht dem Zufall überlassen; sie entstehen in der Kombination von genauer Vorstellung und freier Ausführung. Zwar sind sie stark komponiert, aber gleichzeitig entfalten sie sich durch den Arbeitsprozess.

Grössere, natürlich geformte Flächen werden nass in nass über- und nebeneinandergelegt und von kleinen aufgetragenen Elementen durchsetzt. Da und dort sind igelförmige Farbknäuel von pastosen Klecksern durch den Malprozess wortwörtlich überfahren, oder dünne Schichten liegen wie eine Membran auf der Leinwandoberfläche.

Für Hollingsworth birgt das Resultat jeder einzelnen Malbewegung zwei Aspekte: einen schönen und einen weniger schönen. Seine Bestrebung liegt darin, die anmutenden Momente jeder Ausführung hervorzuheben und in einer nächsten Malbewegung zu akzentuieren. Wandert man mit dem Auge über die Bildoberfläche, so entdeckt man diese Farbkombinationen und Chanchierungen, die ein einzigartiges Farbenspiel vorführen. Die Gemälde von Hollingsworth lassen dabei das Auge nie satt werden, sondern verleiten es auf immer neue Entdeckungsreisen, stetig auf der Suche nach neuen Farberlebnissen - nach New Countries!